Stadt Bad Münstereifel
- Der Bürgermeister
Az: 22-11-50/2026

Bad Münstereifel, den 28.01.2026

Nr. der Ratsdrucksache: **70-XII/Z-2**

Beratungsfolge	Termin
Rat	10.02.2026

Zur Beratung in **öffentlicher** Sitzung:

Bezeichnung des Tagesordnungspunktes:
Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026 mit den gesetzlichen Anlagen und Haushaltssicherungskonzept bis 2033
hier: Einbringung der Entwürfe

Berichterstatter/in: Dennis Breuer

( ) Kosten €:

Die Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung
( ) ja / ( ) nein
( ) Nothaushalt / Übergangswirtschaft

( ) Anlagen sind beigefügt

( ) Die Mittel müssen über-/außerplanmäßig bereitgestellt werden.

( ) Kostenstelle _____ Konto _____

( ) Folgekosten: ( ) ja / ( ) nein
_____ € jährlich

( ) Beschlussausführung bis _____

Ausgearbeitet:		Beteiligt:		Mitgezeichnet:	
	GBA		**20.1**		
	PR		**AL**		
	20				

_____
Bürgermeister

An der Abstimmung hat/haben (wegen Befangenheit) nicht teilgenommen:

( ) zurückgezogen ( ) vertagt ( ) von der Tagesordnung abgesetzt

( ) verwiesen in den _____

Abstimmungsergebnis:

HFA	( ) einstimmig	( ) Ja-Stimmen	( ) Nein-Stimmen	( ) Enthaltungen
Rat	( ) einstimmig	( ) Ja-Stimmen	( ) Nein-Stimmen	( ) Enthaltungen
@GRK3@	( ) einstimmig	( ) Ja-Stimmen	( ) Nein-Stimmen	( ) Enthaltungen
@GRK4@	( ) einstimmig	( ) Ja-Stimmen	( ) Nein-Stimmen	( ) Enthaltungen

1. Sachverhalt:

In der Sitzung des Rates der Stadt Bad Münstereifel am 10.02.2026 wird gem. § 80 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) der Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026 mit den erforderlichen Anlagen und Haushaltssicherungskonzept zugeleitet. Die Dokumente sind im elektronischen Sitzungsdienst im Ordner „Haushalt 2026“ eingestellt.

Mit Schnellbrief Nr. 30/2026 des Städte- und Gemeindebundes vom 26.01.2026 wurde die endgültige Festsetzung des Gemeindefinanzierungsgesetzes (GFG 2026) bekanntgegeben. Mit Runderlass des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes NRW vom 25.08.2025 wurden die Orientierungsdaten 2026 – 2029 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes NRW mitgeteilt. Die Ansätze ab 2026 wurden mit den Orientierungsdaten, unter Berücksichtigung der November-Steuerschätzung, entsprechend hochgerechnet.

Das seitens der Stadt Bad Münstereifel im Rahmen der Aufstellung des Haushalts 2024 erstellte und durch den Landrat des Kreises Euskirchen als Kommunalaufsicht genehmigte Haushaltssicherungskonzept 2024 – 2033 wurde im Rahmen der Aufstellung des Haushalts 2026 fortgeschrieben. Bei der Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes wurden folgende Maßnahmen ergänzt:

M01 – Reduzierung von Personalaufwendungen
Im Rahmen der Aufgabenerfüllung in Verbindung mit einer ständigen, kritischen Aufgabenüberprüfung, ist ein gewisser Personalbestand notwendig. Die hierfür aufzuwendenden Kosten sind als Haushaltsansatz zu berücksichtigen. Aufgrund von Tarif- und Besoldungsanpassungen sowie vor dem Hintergrund des Wiederaufbaus, wurden die Haushaltsansätze der Personalaufwendungen entsprechend angepasst, was zu einer geringeren Reduzierung der Ansätze im Haushaltssicherungskonzept führt.

M07 – Neustrukturierung der Ausschussbildung
Im Rahmen der Kommunalwahl hat sich die Anzahl der Ratsmitglieder von 32 auf 36 Personen erhöht. Dementsprechend kann eine Reduzierung des Haushaltsansatzes nicht erfolgen, sodass die HSK-Maßnahme M07 zu streichen ist.

M14 – Kürzung des Zuschusses für Selbstzahler des Deutschlandtickets
Aufgrund deutlich steigender Schülerzahlen an den städtischen Schulen, ist eine Reduzierung des Ansatzes nicht möglich, sodass die HSK-Maßnahme M14 zu streichen ist.

M16 – Aufwandsreduzierung des Büchereibetriebes
Die Zusammenlegung der Bücherei und der Tourist-Information ist zu Beginn des Haushaltsjahres 2027 geplant. Aufgrund des Konzeptes wird die Reduzierung des Teilergebnisses von 130.000 € zunächst auf 85.000 € kalkuliert.

M37 – Anhebung der Grundsteuer B
Die Vermarktung und Bebauung der Grundstücke der Baugebiete „Auf dem Schildrich“ und „An der Wachhecke“ entwickeln sich verzögerter als ursprünglich kalkuliert. Dementsprechend wurde die geplante Erhöhung des Ansatzes von ursprünglich 700.000 € auf 500.000 € korrigiert.

M39 – Erhebung der Grundsteuer C
Mit der Grundsteuerreform wurde in Deutschland zum 01.01.2025 auch die Grundsteuer C eingeführt. Diese Besteuerungsgrundlage betrifft die unbebauten, baureifen Grundstücke als Steuerungselement zur Nachverdichtung innerhalb der Ortslagen. Aufgrund derzeitiger Rechtsverfahren sowie einer Überprüfung des Verwaltungsaufwands wird voerst auf die Erhebung der Grundsteuer C verzichtet.

M44 – Konsolidierungsbeitrag Forst
Da die Errichtung der Windenergieanlagen auf den verpachteten Flächen des Forstbetriebes in einem späteren Zeitraum stattfindet als ursprünglich erwartet und unter Berücksichtigung der Wirtschaftslage des Forstbetriebes wird auf eine weitere Anhebung des Konsolidierungsbeitrags verzichtet.

M46 – Zuwendungen nach EEG
Da die Errichtung der Windenergieanlagen auf den verpachteten Flächen des Forstbetriebes in einem späteren Zeitraum stattfindet als ursprünglich erwartet und sich die baurechtlichen Verfahren im Rahmen der Errichtung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen noch in der Umsetzung befinden, wurde die Erhöhung der Erträge reduziert.

Die Jahresergebnisse des Haushalts 2026 sowie des fortgeschriebenen Haushaltssicherungskonzeptes stellen sich im Vergleich zum ursprünglichen Haushaltssicherungskonzept wie folgt dar:

Jahr	HSK (Ursprung)	HSK (Fortschreibung)	Differenz	Allgemeine Rücklage
2026	-5.603.586 €	-6.090.542 €	-486.956 €	23.188.657 €
2027	-2.559.977 €	-4.077.228 €	-1.517.251 €	19.111.429 €
2028	-2.096.001 €	-2.811.188 €	-715.187 €	16.300.241 €
2029	-2.033.521 €	-2.105.237 €	-71.716 €	14.195.004 €
2030	-1.777.996 €	-1.405.958 €	372.038 €	12.789.046 €
2031	-695.166 €	-561.330 €	133.836 €	12.227.716 €
2032	-610.464 €	-485.876 €	124.588 €	11.741.840 €
2033	9.756 €	175.104 €	165.348 €	11.916.945 €

Die Entwicklung der allgemeinen Rücklage ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Fortschreibung Planung 2026 mit Ergebnissen bis 2024 und Ermächtigungsübertragung nach 2025

Planjahr	Fehlbedarf gem. Planung und Jahresabschlüsse	Ausgleichsrücklage Anfangsstand 5.980.946,91 €	allgemeine Rücklage Anfangsstand 94.195.829,56 €	allgemeine Rücklage Verringerung in %	Stand allgemeine Rücklage jew. z. 31.12.
2007	-944.181,12 €	-944.181,12 €	0,00 €	**0,00**	94.099.145,38 €
2008	-3.367.835,24 €	-3.367.835,24 €	0,00 €	**0,00**	93.704.768,28 €
2009	-5.363.365,56 €	-1.668.930,55 €	-3.694.435,01 €	**-3,94**	90.025.748,37 €
2010	-9.760.717,22 €	aufgebraucht	-9.760.717,22 €	**-10,84**	80.278.424,54 €
2011	-7.133.302,00 €	aufgebraucht	-7.133.302,00 €	**-8,89**	73.148.871,04 €
2012	-5.805.441,80 €	aufgebraucht	-5.805.441,80 €	**-7,94**	67.286.827,24 €
2013	-4.033.440,81 €	aufgebraucht	-4.033.440,81 €	**-5,99**	62.891.019,43 €
2014	-5.551.473,97 €	aufgebraucht	-5.551.473,97 €	**-8,83**	57.359.727,96 €
2015	-3.819.224,95 €	aufgebraucht	-3.819.224,95 €	**-6,66**	55.343.386,30 €
2016	-3.179.678,77 €	aufgebraucht	-3.179.678,77 €	**-5,75**	52.168.844,53 €
2017	-2.036.851,01 €	aufgebraucht	-2.036.851,01 €	**-3,90**	50.187.210,37 €
2018	-2.136.109,23 €	aufgebraucht	-2.136.109,23 €	**-4,26**	48.124.897,43 €
2019	-530.009,48 €	aufgebraucht	-530.009,48 €	**-1,10**	47.879.708,77 €
2020	-2.819.791,39 €	aufgebraucht	-2.819.791,39 €	**-5,89**	45.196.017,26 €
2021	-2.174.798,74 €	aufgebraucht	-2.174.798,74 €	**-4,81**	43.084.392,43 €
2022	-21.182,93 €	aufgebraucht	-21.182,93 €	**-0,05**	43.048.055,54 €
2023	-82.123,09 €	aufgebraucht	-82.123,09 €	**-0,19**	43.008.800,62 €
2024	-6.172.369,59 €	aufgebraucht	-6.172.369,59 €	**-14,35**	36.981.498,86 €
2025	-7.702.300,00 €	aufgebraucht	-7.702.300,00 €	**-20,83**	29.279.198,86 €
2026	-6.090.542,00 €	aufgebraucht	-6.090.542,00 €	**-20,80**	23.188.656,86 €
2027	-4.077.228,00 €	aufgebraucht	-4.077.228,00 €	**-13,93**	19.111.428,86 €
2028	-2.811.188,00 €	aufgebraucht	-2.811.188,00 €	**-9,60**	16.300.240,86 €
2029	-2.105.237,00 €	aufgebraucht	-2.105.237,00 €	**-9,08**	14.195.003,86 €

2. Rechtliche Würdigung
S. o.

3. Finanzielle Auswirkungen und Auswirkungen auf das Haushaltssicherungskonzept
S. o.

4. Organisatorische und personelle Auswirkungen

S. o.

5. Lösungsvorschlag und mögliche Alternativen und deren Auswirkungen
Keine.

6. Auswirkungen auf den demographischen Wandel
Keine.

7. Auswirkungen auf den Klimawandel
Keine.

8. Beschlussvorschlag:
Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026 und der Entwurf des Haushaltsplanes 2026 mit den erforderlichen Anlagen und Haushaltssicherungskonzept werden zur Beratung in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.